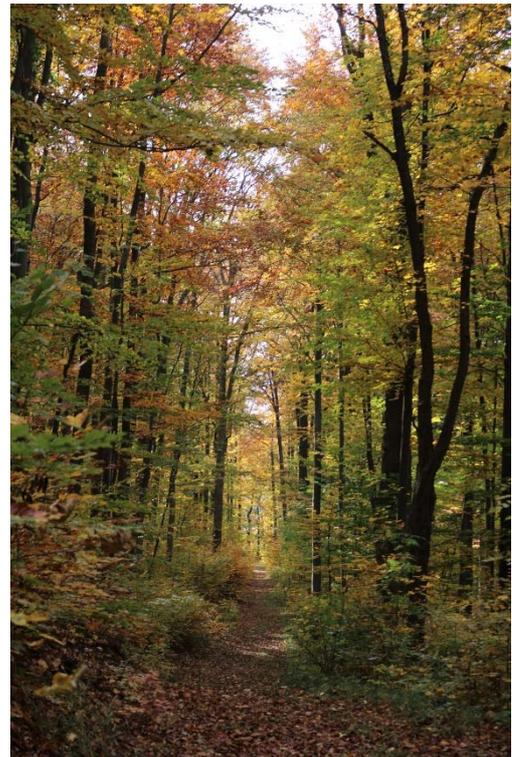


## Martinroda - Talsperre Heyda und Veronikaberg

Rundwanderung um Martinroda

Route:	Martinroda - Dicke Eiche - Schlemmteiche - Talsperre Heyda - Heyda - Veronikaberg - Martinroda
Länge:	15 km
Abstiege:	330 Meter
Abstiege:	330 Meter
Typ/Charakter:	Rundwanderweg leicht bis mittelschwer
Ausschilderung:	Von Martinroda bis Dicke Eiche blauer Querbalken auf weißem Quadrat, an- schließend bis Talsperre Heyda fliegender Falke auf weißem Quadrat, ab Talsperre Heyda bis Ortslage Heyda keine Markie- rung/Ausschilderung, von Ortslage Heyda bis Heydaer Berg blauer Punkt auf weißem Quadrat und anschließend blauer Quar- balben auf weißem Quadrat bis Martin- roda.



*Herbststimmung im  
Veronikaberg bei Martinroda*

Die Wanderung beginnt an der Bushaltestelle in Martinroda. Dieser Ort wurde 1219 erstmals urkundlich erwähnt. Der Ortsname wandelte sich mehrfach. Ursprünglich lautete er Mainharderode. Ein Ritter Mainhard aus Arnstadt sollte dort ein Gut gegründet haben.

Im Mittelalter lag Martinroda an der Handelsstraße von Erfurt nach Nürnberg. Der damalige Verlauf entspricht in etwa dem gegenwärtigen Verlauf der Bundesstraße.

Die Tour führt der Arnstädter Straße in Richtung Ilmenau und anschließend über den Ilmenauer Fußweg hinauf zum Martinrodaer Wald (blauer Querstrich auf weißen Quadrat). In diesem Bereich befindet sich Sandstein. Dieser Untergrund wird den Weg bis fast zum Veronikaberg begleiten.

Nach ca. 1,5 km Wegstrecke wird die Autobahn A 71 erreicht und diese durch eine Unterführung gequert. Nach weiteren 300 Metern befindet sich ein Abzweig. An diesem wird die Wegmarkierung mit blauem Querbalken und weißem Quadrat verlassen. Es wird der Markierung fliegender Falke auf weißem Quadrat (Rundwanderweg Pörlitz) in östlicher Richtung gefolgt.

In diesem Waldbereich befindet sich das Quellgebiet der Wipfra. Diese ist ein Nebenfluss der Gera und ca. 40 km lang. Das Wipfratal von der Quelle bis zur Talsperre Heyda ist ein sehenswertes Feuchtbiotop.

Der Weg führt an zahlreichen Teichen (Teufels- und Schlemmteiche) und Feuchtwiesen vorbei. Nach dem Schlemmteich wird die Talbrücke Streichgrund der Autobahn A 71 gequert. Diese hat eine Länge von 450 und eine maximale Höhe von 27 Metern.

Der Weg zur Talsperre führt weiter durch den Streichgrund und an der Schukel- und Streitwiese entlang.

Am Zulauf der Wipfra wird die Talsperre Heyda erreicht. Diese wurde 1988 in Betrieb genommen. Sie diente der Niedrigwasseraufhöhung und dem Hochwasserschutz. Sie besitzt eine Wasserfläche von 95 Hektar.

Die Talsperre wird am westlichen Ufer umwandert. Im Bereich der Ortschaft Heyda wird der Stausee verlassen und der kleine Ort durchwandert. Dieser Ort wurde 1341 erstmals urkundlich erwähnt. Bis 1920 gehörte er zum Herzogtum Sachsen-Weimar-Eisenach.

Die Ortslage Heyda wird in nordwestlicher Richtung verlassen. Über einen Feldweg wird bis zum Waldrand gelaufen und in westlicher Richtung abgebogen. In diesem Bereich befindet sich die Wegemarkierung blauer Punkt auf weißem Quadrat (Thüringenweg). Dieser wird gefolgt Richtung Veronikaberg gefolgt. Im Bereich des Bergrückens wird die Wegemarkierung blauer Querbalken auf weißem Quadrat erreicht.



*Feuchtwiesen im Streichgrund*

*links:*

*Blick vom Veronikaberg*

*Talbrücke Reichenbach*



Etwa zwei Kilometer nach der Ortschaft Heyda wird der Veronikaberg erreicht. Dieser ist die südlichste Spitze der Reinsberge und gehört geologisch zur Ohrdruffer Muschelkalkplatte. Der Berg ist durch seine Buchenbestände geprägt und beherbergt ein Naturschutzgebiet. Seit Jahrhunderten wächst dort die Europäische Eibe. Diese sorgte in früheren Zeiten mit Ihrer Verarbeitung für einen bescheidenen Wohlstand in den umliegenden Ortschaften.

Am steilabfallenden Südhang des Berges befindet sich der Karolinenblick. Von dort hat man einen Blick über Martinroda, zur Talbrücke Reichenbach und zu den Höhen des Thüringer Waldes. Die Reichenbachbrücke ist mit 1.000 Metern die längste Autobahnbrücke im Bereich der Querung durch den Thüringer Wald.

Vom Karolinenblick wird ein nichtausgeschilderter Pfad in Richtung der Ortskirche von Martinroda gelaufen. Als Alternative kann auch der markierte Wegeverlauf gefolgt werden, dieser ist nicht ganz so steil und führt ebenfalls zum Ausgangs- und Endpunkt der Wanderung.

Mit Erreichen der kleinen, regionaltypischen Feldstein-Kirche wird die Ortslage Martinroda erreicht. Bis zur Bushaltestelle, dem Ausgangs- und Endpunkt der Wanderung der Wanderung, sind es noch ca. 300 Meter.

Entlang der gesamten Wegstrecke befinden sich zahlreiche Bänke und Rastmöglichkeiten. Einkehrmöglichkeiten sind nicht vorhanden. Es besteht die Möglichkeit, an der Talsperre Heyda einen Abstecher zum dortige Hotel mit Gaststätte einzulegen. In der Nähe des Ausgangs- und Endpunkt der Route befindet sich die Gaststätte „Veronikaberg“. In dieser kann die Wanderung gemütlich ausgingen.

*Wolfgang Nüchter*

**lizenzierter DWV-Wanderführer®  
und Jugendwanderführer der Deutschen Wanderjugend**



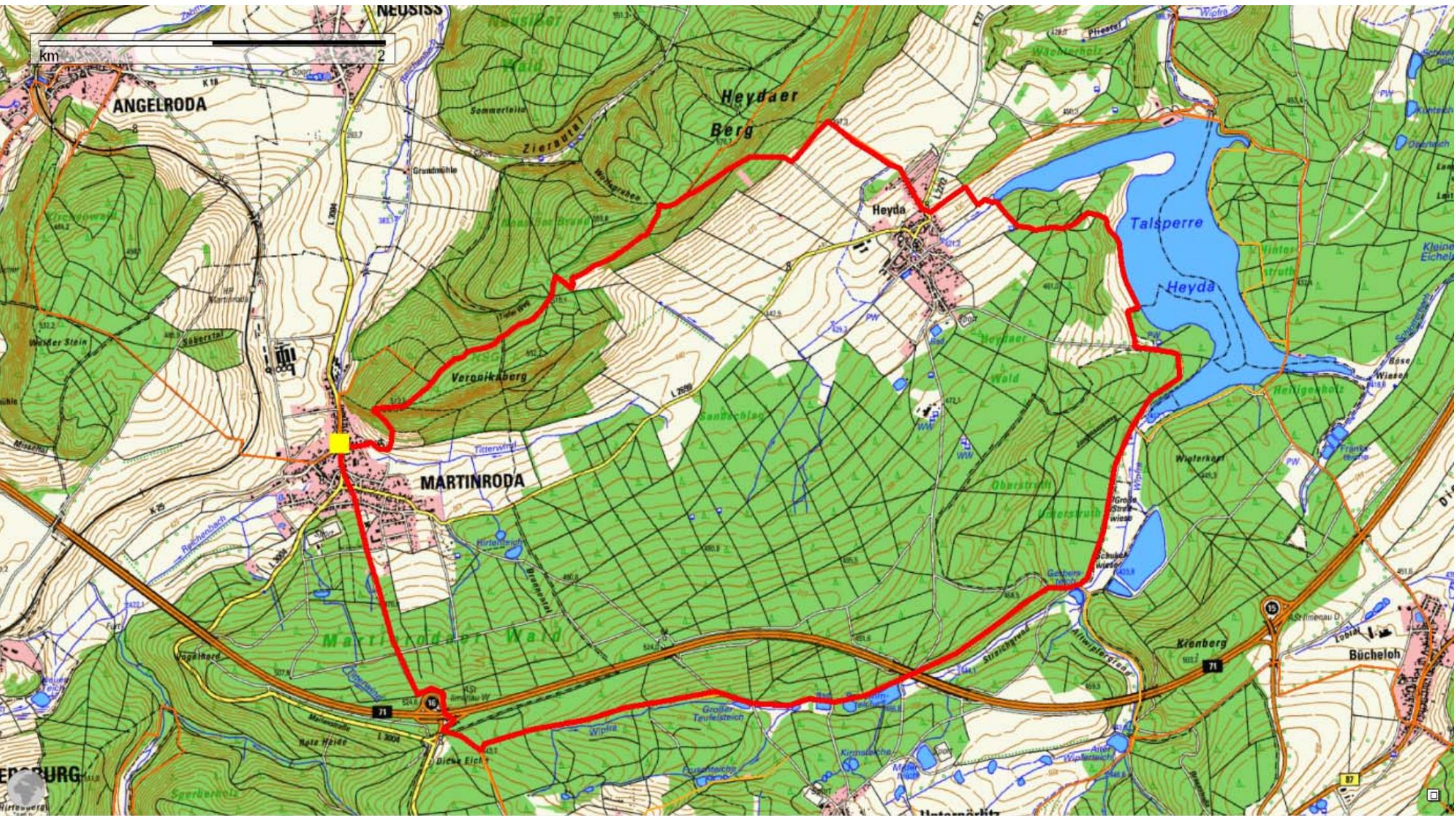
*oben: Im Streichgrund*



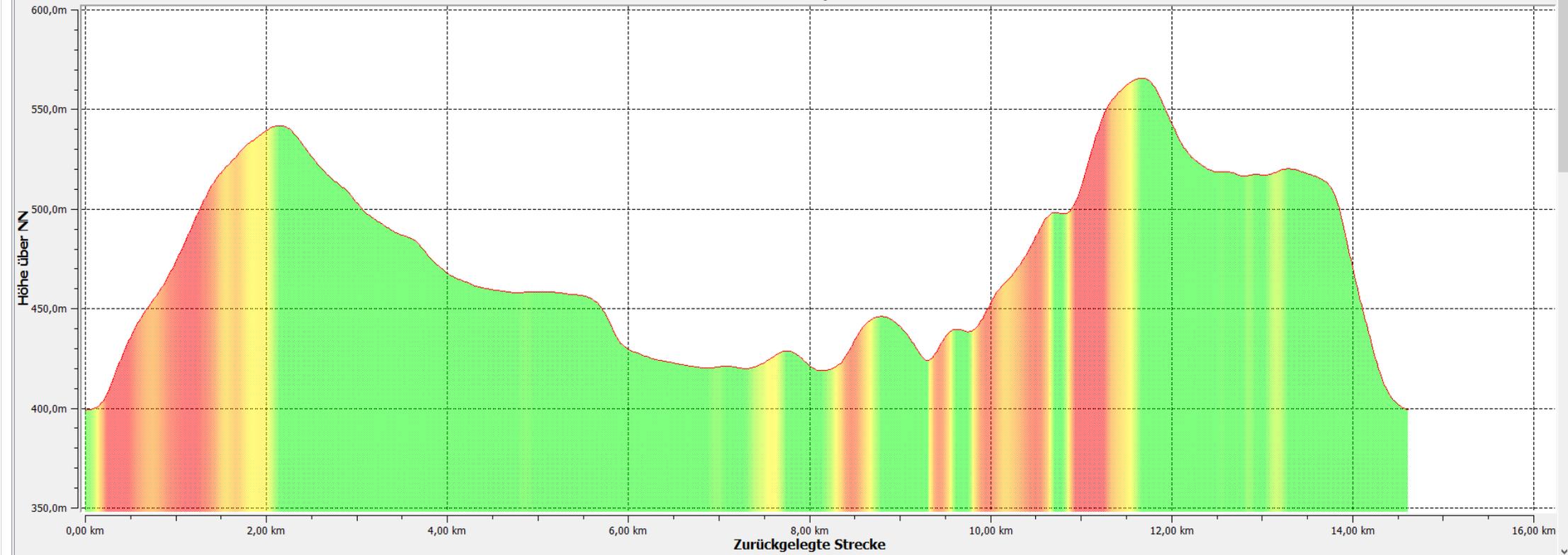
*oben: Talbrücke Streichgrund*



*Talsperre Heyda mit Hotel und Gaststätte*



### Höhenprofil



Legende / Werte an Positionsmarke

#### Martinroda - Heyda

Länge :	14,6 km	Anzahl Kontrollpunkte :	728	Tourdauer :	3:58:47	Durchschnittsgeschw. :	3,7 km/h
Höchster Punkt :	565,8 m	Maximale Steigung :	14,1 %	Summe Steigungen :	328 m	Maximale Geschw. :	4,0 km/h
Tiefster Punkt :	399,1 m	Stärkstes Gefälle :	21,4 %	Summe Gefälle :	327 m	Minimale Geschw. :	2,7 km/h